Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Sechsundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 135.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅓ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an

Freitag, 21. März

(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr. sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1873.

Amtliches.

Berlin, 20. März. Der König hat dem Sanitäts-Rath Dr. Kristeller hierselbst den Charakter als Geheimer Sanitäts-Rath verliehen; den Appell.-Ger.-Referend. Sagelsdorff, in Folge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Landsberg a. W. getroffenen Wahl, als besoldeten Beigeordneten der genannten Stadt für die gesetzliche zwölfjährige Amtsdauer bestätigt.

Dem Komponisten Oskar Kolbe in Berlin und dem Kantor H. Weintraub in Königsberg i. Pr. ist das Prädikat „Musik-Direktor" beigelegt, dem Oberlehrer Dr. Savelsberg am Gymnasium in Aachen das Prädikat „Professor" verliehen worden.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 20. März. Das Abgeordnetenhaus erledigte die Interpellation Grand Ry wegender rückständigen Abgeordnetenwahlen, deren Verzögerung der Regierungskommissar aus der vielfach nothwendig gewordenen Wahl von Ersatzwahlmännern erklärt. Die Gesetzvorlage über Vorbildung der Geistlichen wurde in dritter Berathung unter Namensabstimmung mit 222 gegen 100 unverändert angenommen. Die Generaldiskussion wurde von Reichensperger, Strosser und Gerlach gegen v. Petri für die Vorlage geführt, in der Spezialdiskussion sprechen nur Reichensperger und Mallinckrodt.

Stuttgart, 20. März. Die erste Kammer hat das Retablissementsgesetz in der Fassung, in welcher dasselbe aus den Beschlüssen der zweiten Kammer hervorgegangen ist, einstimmig genehmigt. Ebenso erklärte dieselbe im Einverständniß mit den von der Kommission gestellten Anträgen hinsichtlich möglichster Sparsamkeit bei Ausführung des Gesetzes und hinsichtlich der wünschenswerthen Verstärkung des oberrheinischen Festungssystems. In Bezug auf den letzteren Punkt erfolgte die Zustimmung erst, nachdem der Kriegsminister Suckow ausdrücklich hervorgehoben hatte, daß mit dem bezüglichen Antrage nicht im Entferntesten eine Art von Mißtrauensvotum gegen die oberste Kriegsverwaltung beabsichtigt worden sei.

Straßburg, 20. März. Der Generalvikar Rapp, welcher hierher zurückgekehrt war, ist heute Mittag nach Belfort abgereist. Die „Straßb. Ztg." bestätigt, daß der Ausweisungsbefehl gegen denselben erst dann erlassen wurde, als seitens des hiesigen Bischofs jede eine Remedur ähnliche Maßregel abgelehnt worden war.

Wien, 20. März. Erzherzog Karl Ludwig hat sich, wie die amtliche „Wiener Zeitung" meldet, mit der Prinzessin Marie von Braganza verlobt. — Nach einem der „Neuen freien Presse" aus Konstantinopel zugegangenen Telegramme hat die Pforte den Gouverneur von Jerusalem telegraphisch angewiesen, die von dem lateinischen Klerus in der Kirche zu Bethlehem angebrachten Vorhänge wieder entfernen und durch von der Regierung gelieferte Vorhänge ersetzen zu lassen.

Prag, 20. März. Das Stadtverordnetenkollegium beschloß heute, zu Ehren der Vermählung der Erzherzogin Giesela die Summe von 20,000 Fl. zur Gründung eines Waisenhauses zu verwenden.

Bern, 20. März. Im berner Jura ist eine wegen der Abberufung von 97 Geistlichen aus ihrem Amte befürchtete Störung der Ruhe bis jetzt nicht eingetreten.

Neuenburg, 20. März. Der große Rath des Kantons Neuenburg hat wegen der Haltung des Bundesraths gegenüber dem Ultramontanismus eine Zustimmungsadresse an denselben beschlossen.

Madrid, 19. März. Franzisko Salmeron ist mit 91 gegen 83 Stimmen zum Präsidenten der Nationalversammlung gewählt worden. Als Vizepräsident ging Ortiz aus der Wahl hervor, zu Sekretären wurden Sardo und Lopez gewählt.

Rom, 19. März. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer stand der Antrag Nicotera's betreffend die Ausrüstung der Armee zur Berathung. Der Finanzminister Sella trat gegen den Antrag auf, dessen Annahme eine weitere Ausgabe von 50 Millionen erforderlich machen und die Erhöhung sämmtlicher Steuern um 10 pCt. zur Folge haben werde. Sella sprach zwar seine Bereitwilligkeit aus, das Kriegsbudget auf 170 Millionen zu erhöhen, erklärte aber, lieber zurücktreten zu wollen, als den Steuerpflichtigen neue Lasten aufzubürden. Der Ministerpräsident Lanza schloß sich in längerer Auseinandersetzung den Erklärungen des Finanzministers an, wobei er hervorhob, daß unter den Mitgliedern des Kabinets keine Uneinigkeit in dieser Frage herrsche. Die Berathung wird morgen fortgesetzt werden.

Florenz, 19. März. Die Kaiserin von Rußland ist in Begleitung des Großfürsten Wladimir und der Großfürstin Marie Alexandrowna hier eingetroffen.

Brief- und Zeitungsberichte.

Ω **Berlin**, 20. März. Der Ausbau und die Erweiterung der Festungswerke von Metz dürften wohl als Musterfestungsbau für den Umbau des gesammten deutschen Festungsnetzes erachtet werden. Neu hinzugetreten sind dort den sieben schon vorhandenen, theilweise während der letzten Belagerung jedoch nur in provisorischen Zustande fertig gestellten Forts das zweite Fort von St. Quentin und das eben in Bau genommene neue Fort von Woippy, so daß der Festungsgürtel um diesen großen Waffenplatz in Zukunft also aus neun Forts bestehen wird. Vollständig neu ausgebaut wird das Fort von St. Privat. Bedeutend verstärkt werden das von Plappeville, St. Eloy und St. Julien. Alle diese einzelnen geschlossenen Positionen sollen durch doppelte Schienenwege und Telegraphenleitungen sowohl unter sich, wie mit der ihren Mittelpunkt bildenden Stadt verbunden werden. Die exponirtesten Punkte derselben werden durch Panzer-Drehthürme, Eisenbauten und Eisenpanzerungen verstärkt werden. Für die mittlere Panzerstärke derselben ist, so viel bisher darüber verlautet, eine solche von 8" in Aussicht genommen worden, welche wider die Durchschlagskraft der bei einer Landbelagerung bisher angewendeten schwersten Geschützkaliber als vollkommen ausreichend erachtet wird. Eine ganz besondere Rücksicht wird noch dem Vernehmen nach auf die Unterbringung der Besatzungstruppen, der Lazarethe ꝛc. gerichtet werden, welche in Baracken erfolgen soll, wozu die Holzvorräthe bereits im Frieden in Bestand erhalten werden. Jedenfalls ist für den Ausbau von Metz gegenüber den neu projektirten französischen Festungsbauten bereits ein Vorsprung von nahezu zwei Jahren genommen worden, der sich aller Voraussicht nach auf drei Jahre ausdehnen dürfte, womit die Fertigstellung dieser imposanten Schutzwehr des neuen deutschen Reichs nahezu bewirkt sein dürfte. Von hoher Wichtigkeit erscheint die Zusatzbestimmung zu dem den Umbau des deutschen Festungsnetzes betreffenden Gesetzentwurf, nach welcher noch nachträglich der hierzu beanspruchte Betrag von 68 Millionen um 4 Millionen für Ingolstadt erhöht worden ist. Es hatte sich nämlich Baiern im Vertrag von Versailles für diesen Hauptwaffenplatz wie für Germersheim die volle staatliche Selbstständigkeit ausbedungen, und liegt demnach bairischerseits in dieser Ueberweisung an das Reich ein abermaliger Verzicht auf die bisher so eifersüchtig gewahrten Souveränetätsrechte enthalten. Zugleich ist für die Sicherung von Süddeutschland damit aber ein neuer fester Punkt genommen worden, welcher in Verbindung mit Ulm, Breisach, Straßburg, Germersheim und Rastatt diese wohl als vollkommen garantirt erscheinen lassen möchte. — Den Veränderungen im Umfange des deutschen Heerwesens hat sich jetzt auch die veränderte Formation oder thatsächlich eigentlich Organisation der Pionier-Bataillone angeschlossen. Nach der bereits erlassenen kaiserlichen Ordre fällt für die drei ersten Kompagnien jedes Bataillons die bisherige Unterscheidung in eine Pontonnier- und eine erste und zweite Sappeur-Kompagnie fort, und werden sich die für diese verschiedenen Zweige des Pionierdienstes bestimmten Mannschaften fortan in allen drei Kompagnien zu je einem und zwei Drittheilen gemischt befinden. Ebenso treten die bisher von den mobilen Corps mitgeführten leichten Feld-Brücken-Trains fortan in Fortfall, und sollen in Zukunft jedem Corps eine große und zwei kleinere Pontonkolonnen beigeordnet werden, welche letzteren sich mit je einer Pionier-Kompagnie-Begleitmannschaft den einzelnen Divisionen zugetheilt finden. Erforderlichenfalls kann von der dritten noch bei der großen Pontonkolonne in Reserve behaltenen Pionier-Kompagnie den einzelnen Divisionen noch eine Verstärkung des Pionier-Kommandos bis zur Stärke einer halben Kompagnie überwiesen werden. Der Dienst bei der großen Pontonkolonne bleibt außer einer schwachen Pionierbegleitung ausschließlich dem Train vorbehalten. Die vierte oder Mineur-Kompagnie jedes Pionier-Bataillons behält hingegen ihre bisherige Organisation und Bestimmung, und wird nur im Festungs- und Belagerungskriege eine Verwendung finden. Nächstdem kann auch noch die neue Artillerie-Organisation, für welche bekanntlich die Verfügung über Errichtung einer Anzahl neuer Feldbatterien noch erwartet wurde, durch die neue Organisation der Reserve-Artillerie jetzt mindestens als definitiv abgeschlossen angesehen werden, und zwar sollen für den Kriegs- oder Mobilmachungsfall in Zukunft den 310 vorhandenen Feldbatt. noch insges. 150 Reservebatterien hinzutreten. Davon werden 90—96 als Divisions- resp. Corps-Artillerie den dann gleicherweise formirten Reserve-Divisionen und Armee-Corps hinzutreten, wogegen der Rest als Ausfallsbatterien den Festungsbesatzungen zugetheilt zu werden bestimmt. Thatsächlich fällt demnach diese neue verfügte Maßregel mit der Errichtung einer Landwehrartillerie zusammen, doch lassen die große Zahl der somit erst für den Krieg in Formation tretenden Batterien und die Schwierigkeit eines derartigen Vorgangs, wie die Bedenken, welche sich für deren unmittelbare Verwendungsfähigkeit daran knüpften, die betreffende Bestimmung wohl nur als einen Nothbehelf und ein vorläufiges Auskunftsmittel erachten.

— Der Oberst v. Winterfeld, Kommandeur des 2. Leib-Husaren-Regiments Nr. 2, ist mit kurzem Urlaub aus seiner Garnison Posen hier eingetroffen.

— Zur guten Stunde ist eben jetzt die Denkschrift über die Aufhebung der gesetzlichen Bestimmungen, die vorläufige Beschlagnahme von Preßerzeugnissen betreffend, welche der Vorort München im Auftrage des vorjährigen deutschen Journalistentages ausgearbeitet hat, im Drucke vollendet und an die Mitglieder des Reichstages wie des Bundesrathes versendet worden. Die sorgfältige, mit Beispielen aus der Geschichte der letzten Jahre illustrirte Besprechung des obigen Themas faßt sich zusammen in dem Resultat: Die vorläufige Beschlagnahme von Preßerzeugnissen ist eine Präventivmaßregel und nur die in anderer Form fortgesetzte Zensur; sie widerspricht dem von allen deutschen Staatsverfassungen gesicherten Prinzipe der Preßfreiheit; vorgenommen durch die Administrativbehörden, birgt sie die Gefahr der Willkür; vorgenommen durch Richter, widerspricht sie den Grundsätzen des gegenwärtigen öffentlichen und mündlichen Verfahrens; sie erweist sich vielfach als illusorisch und bewirkt in Bezug auf die Verbreitung das Gegentheil von dem, was durch sie bezweckt werden soll; sie ist eine Strafe vor der Untersuchung, vor der Anklage, der Vertheidigung und dem Urtheile, ein schwerer Eingriff in die Heiligkeit des Eigenthums, eine Schädigung der Würde und des Ansehens des Staates und seiner Beamten.

Meiningen, 19. März. Berliner Blätter erhalten folgende Privatmittheilung: Am heutigen Tage hat in Liebenstein die Vermählung des Herzogs von Sachsen-Meiningen mit der gewesenen herzoglichen Hofschauspielerin Fräulein E. Franz stattgefunden, welche in Zukunft den Titel Freifrau von Heldburg führen wird.

München, 17. März. [Infallible Aeußerungen.] Der Bischof von Passau hat bekanntlich wiederholt und sehr entschieden wie gegen die baderischen Bauervereine, so insbesondere auch gegen den Mainzer deutschen Katholikenverein sich ausgesprochen als gegen Vereine, welche ihre Aufgabe überschritten und zur Untergrabung der Autorität und zum Umsturz führten. Darüber wurde in einer vom Vorstand des deutschen Katholikenvereins an den Papst gerichteten Adresse vom 12. Dezember vorigen Jahres Klage geführt. Unterm 10. Februar d. J. erfolgte die Antwort des Papstes, welche spricht sich zu Gunsten des erwähnten Vereins und gegen den Bischof von Passau ausspricht. Es heißt darin unter Anderem:

Während wir mit größtem Kummer die Verfolgung der Kirche fast überall heranwachsen sehen, gereichte es uns zu großer Freude, daß Ihr, geliebten Söhne, weit entfernt, niedergeschlagen oder entmuthigt zu sein, vielmehr durch den feindlichen Angriff gestärkt, unbekümmert um die von allen Seiten drohenden Schwierigkeiten und obgleich sebst einer von denen, welche Eurem Unternehmen vor Allen Unterstützung gewähren sollten, Euch seine Gunst versagte, einen katholischen Verein gegründet habt, welcher über ganz Deutschland ausgedehnt, dem Angriff der Feinde mit vereinigten Kräften entgegen zu treten bestimmt ist.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Provinzial-Aktien-Bank des Großherzogthums Posen.** Die Auszahlung der Dividende pro 1872 erfolgt mit 32 Thlr. 15 Sgr. pr. Aktie vom 1. Mai c. ab in Berlin bei Louis Rieß u. Co., Julius Bleichröder u. Co. und Benoni Kaskel.

** **Ritterschaftliche Privatbank in Pommern.** Nach der „O.-Z." soll die Dividende pr. 1872 $8\frac{1}{3}$ pCt. betragen; der Reservefonds wird voll.

** **Frankfurt a. M.**, 20. März. Der April-Coupon der Oregon-Kalifornia-Bonds wird voll bezahlt.

Paris, 20. März. Bankausweis.

Baarvorrath	799 Mill.,	Zunahme	1	Mill.
Portefeuille mit Ausnahme der gesetzmäßig verlängerten Wechsel	2156 „	Abnahme	30	„
Vorschüsse auf Metallbarren	32 „	Abnahme	1	„
Notenumlauf	2756 „	Abnahme	37	„
Guthaben des Staatsschatzes	136 „	Zunahme	29	„
Laufende Rechnung der Privaten	205 „	Abnahme	7	„

** **Schweizerische Centralbahn**. Die Einnahme im Februar cr. betrug 678,000 Frcs. oder 57,734 Frcs. mehr als im Februar 1872 und bis ult. Februar cr. überhaupt 1,390,000 Frcs. oder 173,696 Frcs. mehr als in der betreffenden Zeit 1872.

** **Mährisch-Schlesische Nordbahn.** Die Bahn vereinnahmte vom 1. bis 10. März c. 27,164 fl. oder 1,519 fl. mehr als in der entsprechen Zeit 1872 und bis 10. März c. überhaupt 196,625 fl. oder 2,727 fl. weniger als in derselden Zeit 1872.

** **Warschau-Bromberger Eisenbahn**. Die Bahn vereinnahmte im Februar cr. 68,566 Rubel oder 15,703 Rubel mehr als im Februar 1872 und bis ultimo Februar cr. überhaupt 140,980 Rubel oder 33,213 Rubel mehr als in der nämlichen Zeit 1872.

Wien, 20. März. Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betrugen in der Woche vom 8. bis zum 15. März 212,019 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 39,908 Fl.

Wien, 20. März. Die Direktion der Nationalbank hat eine einprozentige Herabsetzung des Bankdiskonts beantragt; über diesen Antrag wird aber erst morgen vom Bankausschlusse Beschluß gefaßt werden.

** **Kaiser Ferdinands Nordbahn**. Die Bahn vereinnahmte vom 1. bis 10. März c. 551,331 fl. oder 30,554 fl. weniger als in der entsprechenden Periode 1872 und bis 10. März c. überhaupt 4,082,744 fl. oder 32,715 fl. mehr als in derselben Zeit 1872.

** **Warschau-Wiener Eisenbahn**. Die Bahn vereinnahmte im Februar c. 291,155 Rub. oder 59,485 Rubel mehr als im Februar 1872 und bis ultimo Februar c. überhaupt 574,963 Rubel oder 105,887 Rubel mehr als in der entsprechenden Zeit 1872.

** **Kiew Brest-Eisenbahn**. (1. Sektion.) Die Einnahme im Januar cr. betrug 158,172 Rubel oder 33,725 Rubel mehr als im Januar 1872.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 21 März

[illegible] HOTEL DE DRESDE. Die Rittergutsbes. Matthes aus Lussowko Engers a. Zabikowo, die Kaufl. Körner a. Berlin, Heymann a. Crefeld, Friseke, Frank a. Magdeburg, Schmidt a. Bremen, Hermann a. Berlin, Feuerverf.-Inspektor Ballnus a. Magdeburg, Ingenier Maage a. Landsberg a. W., Rentier Ramk mit Familie a. Fraustadt,

HOTEL DE ROME. (Julius Buckow) Die Kaufl. Rügner aus Breslau, Gericke aus Köln, Winter aus Elberfeld, Bücker-Meckeln aus Stralsund, Müller aus Stuttgart, Wolffsohn aus Berlin, Schöps aus Kobelin, Cochius Ober-Inspektor aus Breslau, Schulz und Tochter Mühlenbaumeister aus Königsberg i. Pr., die Rittergutsbesitzer Güterbock aus Owieczki, Frau v. Matuszewska aus Polen.

KRUG'S HOTEL. Die Kaufleute Gust. Raphael aus Neustadt b./P. Nöring aus Gnesen, Grenz-Aufseher Wilhelm Kroll aus Skalmierzyce, die Handelsleute Hirsekorn und Sohn aus Neutomysl, Gust. Weber aus Liegnitz, Julius Weber aus Glogau, Gebr. Lieciejewicz aus Neutomysl, Gustav Rißmann aus Schmiegel, Fleischermeister Gutsche a. Neutomysl, Pferdehändler Byck aus Grätz, Gebr. Nickel aus Rüdigeshagen, Bauunternehmer Kosse aus Lielienthal.

GASTHOF ZUR STADT LEIPZG. Kalkofenbesitzer Klünder u. Familie a. Nadolin, Mühlenbes. Ed. Müller a. Stöwen, Kaufmann Grätz aus Buk, Zimmermeister Schmidt a. Wollstein.

Neueste Depeschen.

Paris, 21. März. Anläßlich des neuen Räumungsvertrages fand nur in Nansy eine antideutsche Kundgebung statt. Zwei Personen insultirten deutsche Offiziere und wurden verhaftet. Die französische Regierung befahl in Folge spanischer Reklamationen, den Befehl, vom Oktober 1872, welcher Carlos von französischem Gebiet ausweist, auszuführen. Dieselbe reklamirte ihrerseits in Madrid wegen der von Insurgenten an französischen Unterthanen verübten Gewaltthaten. 4 französische Nordbahnbeamte sind getödtet, 4 andere von Santacruz fortgeführt.

Rom, 21. März. Der Kriegsminister erklärt, daß er mit einer ordentlichen Ausgabe von 156 Millionen und einer außerordentlichen von 20 Millionen eine Armee von 300,000 Mann genügend versorgen könne. Er nehme keinen Antrag an, welcher Mehrauslagen verursache, was mit der ökonomischen und finanziellen Lage des Landes unvereinbarlich sei.

London, 21. März. Unterhaus. Gladstone kündigt an, daß das gesammte Kabinet im Amte verbleiben und die Geschäfte nach den bisherigen Grundsätzen leiten wird, indem es auf die Unterstützung der liberalen Partei rechnet. Im Oberhause giebt Granville dieselbe Erklärung ab. Herzog Richmond verweist auf die von Disraeli im Unterhause dargelegten Gründe, welche die konservative Partei abgehalten haben ein Kabinet zu bilden.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 20. März, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko 8, 20, fremder loko 8, 15, pr. März 8, 15½, pr. Mai 8, 16¼, pr. Juli 8, 16, pr. November 7, 27. Roggen unverändert, loko 5, 10, pr. März 5, 6½, pr. Mai 5, 9, pr. Juli 5, 10½, pr. November 5, 12. Rüböl matt, loko 12 3/10, pr. Mai 12 1/10 pr. Oktober 12 3/20.

Breslau, 20. März Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. April-Mai 17 5/12. Weizen pr. April-Mai 85. Roggen pr. April-Mai 56, pr. Mai-Juni 55¾, pr. September-Oktober 52½. Rüböl pr. April-Mai 21½, pr. Mai-Juni 22, pr. September-Oktober 22⅓. Zink 8⅓. — Wetter: Trübe.

Bremen, 20. März. Petroleum ruhig, Standard white loko 17 Mark.

Hamburg, 20. März, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko und auf Termine fest. Roggen loko ruhig, auf Termine fest. Weizen pr. April-Mai 126-pfd pr. 1000 Kilo netto 252 B., 251 G., pr. Mai-Juni 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 252 B., 251 G., pr. Juli-August 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 247 B., 246 G. Roggen pr. April Mai 1000 Kilo netto 156 B., 155 G., pr. Mai-Juni 1000 Kilo netto 157 B., 156 G., pr. Juli-August 1000 Kilo netto 159 B., 157 G. Hafer ruhig. Gerste flau. Rüböl still, loko 35, 00, pr. Mai 23¼, pr. Oktober pr. 200 Pfd. 70 Spiritus still, pr. 100 Liter 100 pCt. pr. März 42, pr. April-Mai 42¾, pr. Juli-August 45. Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack. Petroleum ruhig, Standard white loko 17 B. 16¾ G., pr. März 16½ G., pr. August-Dezember 17, 80 G. — Wetter: Kalt.

London, 19. März. Getreidemarkt (Anfangsbericht) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 200, Gerste 8710, Hafer 10,300 Quarters.

Der Markt eröffnete für sämmtliche Getreidearten fest, aber ruhig, — Wetter: Nordostwind.

London, 19. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Der Markt schloß für sämmtliche Artikel bei schleppendem Geschäft fest zu unveränderten Montagspreisen.

Liverpool, 19. März, Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht). 14,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Stetig.

Middling Orleans 9⅝ amerikanische middling 9½, fair Dhollerah 6¼, middling fair Dhollerah 5⅞, good middling Dhollerah 5½, middling Dhollerah 4½, fair Bengal 4¼, fair Broach 6⅞, New fair Domra 6 13/16, good fair Domra 7¾ fair Madras 6⅝, fair Pernam 10⅛, fair Smyrna 7⅛, fair Egyptian 10¼.

Upland nicht unter good ordinary Februar-Mai-Verschiffung 9⅛, März-April-Verschiffung 9⅛ a 9 3/16 d.

Amsterdam, 20. März, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen pr. Mai 368, pr. Oktober 349. Roggen pr. Mai 185½, pr. Oktober 194.

Antwerpen, 20. März, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen ruhig. Roggen steigend, inländischer 19¾. Hafer steigend, inländischer 19½. Gerste matt. Petroleum-Markt (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loko, 42 bz, 42½ B., pr. März 42 bz. u. B., pr. April 42 B, pr. September 45 B., pr. September-Dezember 45¾ B. Behauptet.

Paris 20 März, Nachmittags Produktenmarkt. Rüböl ruhig pr. März 93, 00, pr. Mai-Juni 93 75, pr. September-Dezember 94 00 Mehl behauptet pr. März 70 25, pr. April 70, 75, pr. Mai-August 73 00 Spiritus pr. März 53, 50 — Wetter: Veränderlich.

Produkten-Börse.

Berlin, 20. März. Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus per 10,000% (pr. 100 L. à 100%) nach Tralles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

14. März	18 Rt. 1 Sgr.	bz. ohne Faß
15. „	18 Rt. 1 Sgr.	
17. „	18 Rt.	
18. „	18 Rt.	
19. „	18 Rt.	
20. „	18 Rt. — 18 Rt 4 Sgr.	

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
20. März	Nachm. 2	27" 5''' 96	+ 4°5	O 1	bedeckt. Ni.
20. „	Abnds. 10	27" 7''' 28	+ 3°0	NO 2-3	bedeckt. Ni. [1])
21. „	Morgs. 6	27" 9''' 37	+ 1°8	NO 1	bedeckt. Ni.

[1]) Regenmenge: 44 1 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 19. März 1873 12 Uhr Mittags 2 54 Meter
„ „ 20 „ „ „ „ „ 2 48 „

Strombericht
(aus dem Sekretariat der Handelskammer)

Den 17. März Kahn XI. 295, Schiffer Karl Happey mit Roggen von Kolo nach Posen; Kahn XIII. 1799, Schiffer Hermann Schabert mit Erbsen von Konin nach Stettin; Kahn XIII. 2504, Schiffer Max Max mit Roggen, Kahn 2678, Schiffer Adolph Max mit Hafer, Kahn VIII. 2678, Schiffer Gall Appey mit Roggen und Weizen, alle drei von Konin nach Posen; Kahn IX. 707, Schiffer Friedrich Beyse mit Roggen von Kolo nach Posen; Kahn III. 1219, Schiffer Johann Krich mit Roggen und Erbsen von Kolo nach Stettin; Kahn XIII. 2549, Schiffer Szymonski mit Roggen von Kolo nach Posen; Kahn XVIII. 13, Schiffer Franz Borowicz mit Erbsen von Kolo nach Posen; Kahn I. 13,440, Schiffer Heinrich Zeidler mit Brennholz von Konin nach Posen; Kahn XIII. 1120, Gottfried Breuthe mit Roggen von Czeszewo nach Neustadt a. W.; Kahn III. 1136, Schiffer Rudolph Neumann mit Roggen und Erbsen von Slanske nach Posen; Kahn XIII. 2705, Schiffer Gottfried Zeidler mit Hafer, Kahn XI. 3300, Schiffer Christian Schabert mit Roggen, beide von Konin nach Posen; Kahn XIII. 227, Schiffer Gustav Schabert mit Roggen und Weizen von Konin nach Berlin; 2 Kähne de[illegible] von Polen nach Berlin.

Den 18. März Kahn I. 4789 Schiffer Friedrich Büttner mit Weizen [illegible] Erbsen von Kolo nach Stettin; Kahn IV. 399, Schiffer August Kurczewski mit Roggen, Kahn XI. 203, Schiffer Joseph Krich mit Roggen und Erbsen, beide von Kolo nach Berlin; Kahn I. 4096, Schiffer Ludwig Sidoff mit Roggen und Erbsen von Kolo nach Posen; Kahn I. 13,159 Schiffer Christoph Rohut mit Theer und Brennholz, Kahn II. 113,439, Schiffer Friedrich Eckert mit Brennholz, beide von Konin nach Posen; Kahn XI. 254, Schiffer Hieronimus Andersch, Kahn XIII. 2695, Schiffer Friedrich Müller, beide Spiritus von Czeszewo nach Berlin.

Schwerin an der Warthe.

Den 18. März Kahn 2560, Schiffer Johann Pump mit Mauersteinen von Birnbaum nach Küstrin; Zille 1553, Schiffer Karl Pohl, Zille 2859, Schiffer Otto Hensel, beide mit Mauersteinen von Birnbaum nach Trebnitz a. d. Netze; Kahn 267, Schiffer Ferdinand Kunkel, Kahn 258 Ferdinand Freimark mit Roggen beide von Peisern nach Berlin oder Stettin; Kahn 2008 Schiffer Julius Wilcke mit Spiritus von Lanske bei Schwerin, Kahn 2729, Schiffer Gustav Grothe mit Spiritus von Birnbaum, beide nach Berlin oder Magdeburg; Kahn 186, Schiffer Johann Kurtzweg, Kahn 1992, Schiffer August Giese und Kahn desselben, alle drei mit Mauersteinen von Lanske bei Schwerin nach Landsberg a W.; Zille 12,076 Schiffer Ferdinand Pohl, Zille 12,470, Schiffer Robert Pohl, beide mit Mauersteinen von Zirke nach Küstrin Kahn 1104 Schiffer Friedrich Pahl mit Spiritus von Birnbaum.

Breslau 20. März.

Freiburger 119. do neue —. Oberschlesische 222¾. Rechte Oder-Ufer-St.-A. 127½. do. do Prioritäten 124½. Lombarden 114⅞. Italiener —. Silberrente 67⅞ Rumänier 45 Bresl. Diskontobank 120½ do. neue —. do. Wechslerbank 130⅞ Schlesische Bankverein 160. Schlesische Centralbahn —. Hahn Effektenbank —. Kreditaktien 206½. Laurahütte 257. Oberschlesischer Eisenbahnbed. 158¾. Oesterreich Banknoten 91⅞ Russische Banknoten 82⅞ Bresl. Maklerbank 154. do Makler.-V.-Bank 109½. Provinz.-Maklerbank 105. Schlesische Vereinsbank 108. Hamburger Bankverein —. Ostd. Bank —. Ostd. Produktenb. —. Bresl. Provinz.-Wechslerbank 110.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 19. März, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Unbelebt. Braunau-Straßwalchener Stammaktien 175½, do. Prioritäten 79½. — Nach Schluß der Börse: Steigend. Kreditaktien 362½, Franzosen 356, Lombarden 201¾.

[Schlußkurse.] Lombarden 201. Nordwestbahn 231¾. Kreditaktien 361. Türken 52 Silberrente 67¼ 1860er Loose 96½ 1864er Loose 176. Ungarische Anleihe 77¾ Ungarische Loose 107¾ Bundesanleihe —. Amerikaner de 1882 95¾. Franzosen alte 355. Franzosen neue —. Berliner Bankverein 159 Frankf. Bankverein 165. Frankfurter Wechslerbank 104½. Centralbank 109¾. Newyorker 6proz. Anleihe 95¾.

Frankfurt a. M., 20. März, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 95¾, Kreditaktien 362, 1860er Loose 96, Franzosen 355⅝, Galizier 240½, Lombarden 201½, Silberrente 67 7/16, Hahn'sche Effektenbank 133½, Nationalbank 1050, deutsch-österreich. Bank 125 a 125½. Lustlos.

Wien, 20. März (Schlußkurse) Schluß matt.

Silberrente 73, 40. Bankaktien 978, 00. Kreditaktien 335, 75. Franzosen 331, 50. Galizier 224, 00. Nordwestbahn 215, 50. London 109, 35. Paris 42, 90 Frankfurt 92, 25. Böhmische Westbahn 235, 00. Kreditloose 188, 50. 1860r Loose 103, 70. Lomb. Eisenbahn 187, 25. 1864r Loose 145, 00. Unionbank 251, 50. Austro-türkische 131, 00 Napoleons 8, 69. Elisabethbahn 143, 50.

London, 20. März, Nachmittags 4 Uhr. Fest.

Oesterreich. Silberrente 67⅞. Oesterr. Papierrente 66. Konsols 92 15/16 Italien. 5proz. Rente 64¼ Lombarden 17 7/16. Türk. Anleihe de 1865 53 15/16. 6prozent. Türken de 1869 65⅞. 9proz. Türken Bonds 93. Vereint. 6proz. St. pr. 1882 92½.

Aus der Bank flossen heute 46,000 Pfd. St.

Paris, 20. März, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 55 35, Anleihe de 1871 88, 60 neueste Anleihe de 1872 90, 30, Italien. Rente 65 25, Franzosen 772 50, Lombarden 443 75.

Paris, 20. März. Bankausweis. Baarvorrath 799 Mill., Zunahme 1 Mill., Portefeuille mit Ausnahme der gesetzmäßig verlängerte Wechsel 2156 Mill., Abnahme 30 Mill., Vorschüsse auf Metallbarren 32 Mill., Abnahme 1 Mill., Notenumlauf 2756 Mill., Abnahme 37 Mill., Guthaben des Staatsschatzes 136 Mill., Zunahme 29 Mill., laufende Rechnungen der Privaten 205 Mill., Abnahme 7 Mill.

Paris, 20. März, Nachmittags 3 Uhr. Fest.

(Schlußkurse.) 3prozentige Rente 55, 52½ Anleihe de 1871 88, 85 Anleihe de 1872 90, 52½. Anleihe Morgan —, —. Italien. 5proz. Rente 65, 30. do. Tabaks-Obligationen 847, 50. Franzosen (gest.) 771, 25. do. neue —, —. Oesterr. Nordwestbahn 507 50. Lombardische Eisenbahn-Aktien 442, 50. do. Prioritäten 255, 50. Türken de 1865 54, 95. do. de 1869 338, 75 Türkenloose 180, 00 Goldagio —.

Newyork, 19. März Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 15½, niedrigste 15¼. Wechsel auf London in Gold 108½ Goldagio 15½. 5/20 Bonds de 1885 116⅞ do. neue 113¼. Bonds de 1865 116⅞ Erie-Bahn 64 Illinois 120½ Baumwolle 19⅞ Mehl 7 D. 65 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 19¼ do. do. Philadelphia 18½. Havannazucker Nr. 12 9¼.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 20. März 1873.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	— —
Konsolidirte Anl.	4½	104⅛ bz
Freiwillige Anleihe	4½	100⅛ bz
Staats-Anleihe	4½	100⅛ bz
do. do.	4	96⅞ bz
Staatsschuldscheine	3½	91 bz
Präm.St.Anl.1855	3½	127½ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	72¾ bz
Kur.u.Neum.Schld	3½	88 G
Oderdeichbau-Obl.	4½	99. G
Berl. Stadt-Obl.	5	104⅛ bz
do. do.	4½	101½ B
do. do.	3½	84 G
Berl. Börsen-Obl.	5	101½ bz
Pfandbriefe: Berliner	4½	99⅛ G
do.	5	102⅞ bz
Kur. u. Neum.	3½	83⅛ bz
do. do.	4	91½ bz B
do. neue	4½	101⅛ bz
Ostpreußische	3½	84 G
do. do.	4	93½ bz
do. do.	4½	100⅛ bz
do. do.	5	— —
Pommersche	3½	81⅞ bz
do. neue	4	91½ bz
Posensche neue	4	91 bz B
Schlesische	3½	83 bz
Westpreußische	3½	81¼ bz G
do. do.	4	90⅛ bz
do. neue	4	90⅞ bz
do. do.	4½	100 bz G
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	96 bz
Pommersche	4	95⅞ bz
Posensche	4	94⅛ B
Preußische	4	94½ G
Rhein-Westf.	4	97¾ G
Sächsische	4	96⅞ bz
Schlesische	4	94⅛ B
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	— —
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	— —
Pr.Bod.Krd.Hp.Br	5	101¼ bz G
Pomm.Hyp.Pr.Br.	5	101¾ bz
Meininger Loose.	—	4½ G
Mein.Hyp.Pfd.Br.	4	95⅛ bz
Hamb.50Thlr.Loose	3	51 B
Oldenb.40Thl.Loose	3	39 bz B
Bad.St.Anl.v.66.	4½	100 B
NeueBad.35fl.Loos.	—	49 G
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	113½ bz G
Bair. Pr.-Anleihe	4	113⅛ B
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	25½ B
Dessauer Präm.-A.	3½	107½ B
Lübecker do.	3½	52½ bz
Mecklenb. Schuldv.	3½	84⅞ bz
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M.Pr.A.-Sch	3½	95½ bz

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	100⅞-⅞ bz
do. do. 1882	6	96⅛ bz G
do. do. 1885	6	98 B
Newyork.Stadtanl.	7	97½ bz B
do. Goldanleihe	6	96½ bz B
Finn. 10Thlr.Loose	—	10½ G
Italienische Anleihe	5	63⅞ bz
Ital. Tabaks-Obl.	6	92¾ bz G
do. Tab.-Akt.70%	6	683 bz
Oester. Pap.-Rente	4½	65⅛-⅛ bz
do. Silberrente	4½	67⅞ bz G
Oestr.250fl.Pr.Obl	4	101 bz
do. 100fl. Kred.-L.	—	122¾ B
do. Loose (1860)	5	95⅞ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	100⅞ bz
do. Bodenkr.-G.	5	92½ B
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 76½ bz kl [76 b]
do. Cert. A. 300 fl.	5	94 G
do. Pfdbr. in S. R.	4	77 G 5% 76½
do. Part.O. 500 fl.	4	103½ G
do. Liqu.-Pfandbr	4	64⅞ B
Raab-Grazer Loose	4	84 etw bz B
Französ. Rente	5	87⅞ bz G
Bukar.20Frcs.Loose	—	— —
Rumän. Anleihe	8	— kl.100¼ bz B
Rumän. Eisenbahn	5	44⅛ bz B
Russ.Bodenkred.Pf.	5	90⅞ bz B
do. Nikolai-Oblig.	4	77 G
Russ. engl.Anl. v.62	5	91 G
„ „ „ v.70	5	91⅛ bz G
„ „ „ v.71	5	91⅞ bz
Neue russ.engl.Anl.	3	66½ bz G
do. 5. Stiegl. Anl.	5	76¾ G
do. 6. „	5	90½ bz B
Präm. Anleihe de 64	5	130½ bz
„ „ de 66	5	127⅞ bz
Türk. Anleihe 1865	5	52⅞-53 bz
Türk. Anleihe 1869	6	64⅛ G
do. Eisenb. Loose	3	175 bz B
Ungarische Loose	—	61¾ bz

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	138½ bz G j. —
Bk. f. Sprit(Wrede)	5	81 G
Barmer Bankverein	5	122¾ bz G
Berg. Märk. Bank	4	102½ bz B
Berliner Bank	4	118½ bz G
do. Bankverein	5	158½ bz G
Berl. Kass.-Verein	4	294½ B
Berl. Handels-Ges.	4	163 etw bz G
B. Wechslerb. 60%	5	61 bz
Bresl. Diskontobk.	4	120½ bz j. —
Bankf.Ldw.Kwilecki	5	93 bz G
Braunschw. Bank	4	123½ G
Bremer Bank	4	115⅞ G
Centralb. f.Hd.u.J.	5	109½ bz
Coburg. Kredit-Bk.	4	105⅞ G
Danziger Priv.-Bk.	4	114 G
Darmstädter Kred.	4	189⅞ bz
Darmst. Zettel-Bk.	4	111 bz B
Dessauer Kreditbk.	—	146⅝ bz G, a15½ B
Berl. Depositenbank	5	91 bz G
Dtsch.Unionsb.50%	4	115 bz G
Disk. Kommand.	4	300¾ bz
Genfer Kreditbank	—	4 bz G
Geraer Bank	4	145⅞ bz B
Gwb. H. Schuster	4	128⅞ etw bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	120½ bz G
Hannoversche Bank	4	109⅛ bz
Königsb. Ver.-Bk.	4	95½ B
Leipziger Kreditbk.	4	181¼ bz G
Luxemburger Bank	4	141 b G
Magdeb. Privatbk.	4	108 G
Meininger Kreditbk.	4	147½ bz G j. —
Moldau Landesbk.	4	67 bz G
Norddeutsche Bank	4	185 B
Ostdeutsche Bank	4	98 bz G
do. Produktenbank	4	87¾ B
Oestr. Kreditbank	5	205½-7 bz
Pomm. Ritterbank	4	112½ bz B
Posener Prov.-Bk.	4	111⅞ G
do.Pr.Wechsl.Disk.	5	96½ G
Preuß.Kredit-Anst.	4	138 bz G
Preuß. Bank-Anth.	4½	186½ bz B
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	132 b G
Rostocker Bank	4	124 B
Sächsische Bank	4	150⅞ G
Schles. Bankverein	4	161 bz B
Tellus	—	12½ G
Thüringer Bank	4	133¾ bz G
Weimar. Bank	4	118 B
Prß.Hyp.Vers.25%	4	120⅞ G

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	89¾ etw bz G
do. II. Em.	5	98⅞ bz G
do. III. Em.	5	98 bz B
Bergisch-Märkische	4½	— —
do. II. Ser. (conv.)	4½	99¾ G
III. Ser. 3½ v.St.g.	3½	83⅞ bz
do. Lit. B.	3½	83⅞ G
do. IV. Ser.	4½	99½ bz
do. V. Ser.	4½	99½ bz
do. VI. Ser.	4½	99½ bz
do.Düsseld.-Elbf.	4	— —
do. II. Em.	4½	99½ G
do.(Dortm.-Soest)	4	93¾ G
do. II. Ser.	4½	98½ G
do. (Nordbahn)	5	103½ B
Berlin-Anhalt	4	92½ G
do. do.	4½	99 bz
do. Lit. B.	4½	99 bz
Berlin-Görlitzer	5	103 bz
Berlin-Hamburg	4	92½ G
do. II. Em.	4	92½ G
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	— —
do. Lit. C.	4	91 B
Berl.-Stett.II.Em.	4	90½ G
do. III. Em.	4	90½ G
B.S.IV.S.v.St.g.	4½	101½ bz B
do. VI. Ser. do.	4	91 bz
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	99½ B
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	100½ G
do. II. Em.	5	103⅞ B
do. do.	4	90½ G
do. III. Em.	4	90½ B
Köln-Mind. do.	4½	99½ B
do. IV. u. V. Em.	4	92 bz B
Halle-Sorau-Gub.	5	01½ bz
Märkisch-Posener	5	101½ bz G
Magdeb.-Halberst.	4½	99¾ B
do. do. 1865	4½	99¾ B
do. do.	5	102⅛ bz
do. Wittenb.	3	71 B
Niederschl.-Märk.	4	92½ G
do.II.S.à62½thlr.	4	91 B
do. c.I. u. II. Ser.	4	93½ B
do. con. III. Ser.	4	92 G
do. IV. Ser.	4½	101 bz
Niederschl. Zweigb.	5	— —
Obersch. Lit.A.C.D.	4	91 G
do. Lit B. E.	3½	82⅛ G
do. Lit. F. G. H.	4½	99 G
do. Em. v. 1869	5	102¾ G
Brieg-Neisse	4½	98 G
Kosel-Oderberg	4	92⅞ G
do. III. Em.	4½	— —
Oestr.-Franz. St.	3	295½ bz G
Oestr. südl. St.(Eb.)	3	251⅞ bz G
do. Lomb. Bons	6	99½ G
do. do. fällig 1875	6	98⅞ bz G
do. do. fällig 1876	6	99 bz
do. do. fäll. 1877/8	6	99½ G 101 G
Ostpreuß. Südbahn	5	101¾ G
R. Oder-Uferb. I.	5	102½ B
Rhein. Pr. Oblig.	4	— —
do. v. Staate gar.	3½	— —
do.III.v.1858u.60	4½	99½ bz
do. 1862,1864, 65	4½	99½ bz
Rhein Nahe v.S.g.	4½	101⅞ B
do. II. Em.	4½	101⅞ B
Schleswig	4½	97¾ G
Stargard Posen	4	90½ bz G
do. II. Em.	4½	99½ B
do. III. Em.	4½	99½ B
Thüringer I. Ser.	4	91½ G
do. II. Ser.	4½	99¾ B
do. III. Ser.	4	— —
do. IV. V. Ser.	4½	99¾ B
Galiz. Karl.Ludwb.	5	93½ B
Lemberg Czernowitz	5	70⅞ bz B
do. II. Em.	5	79½ bz
do. III. Em.	5	71⅛ bz
Rybinsk Bologoyer	5	80⅞ bz G
Kaschau Oderberg	5	85½ etw bz G
Mähr.Schles.Zetrb.	5	82⅛ bz
Ungar. Ostbahn	5	72 bz B
do. Nordostbahn	5	76¾ B
Oest. Nordwestbahn	5	92⅞ B
Ostrau Friedland	5	89 G
Prag Dux	5	86¾ bz B
Czarkow-Azow	5	96 G
Jelez-Woron.	5	90½ G
Kozlow-Woron.	5	95½ G
Kursk-Charkow	5	95 bz
Kursk-Kiew	5	96 G kl. 96 [G]
Mosko-Rjäsan	5	98½ G
Rjäsan-Kozlow	5	96½ B
Schuja-Iwanow	5	95 B
Warschau-Terespol	5	92 bz
kleine	5	92½ B
Warschau-Wiener	5	96½ B
kleine	5	96½ B

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	46 bz
Altona-Kieler	5	116½ bz
Amsterdm. Rotterd.	4	101⅞ bz
Bergisch Märkische	4	121½ bz
Berlin-Anhalt	4	201½ bz G
Berlin-Görlitz	4	113⅞ bz G
do. Stammpr.	5	105½ bz G
Balt. russ. (gar.)	3	53 B
Brest-Kiew	5	74⅛ bz
Breslau-Warsch.St	5	— —
Berlin-Hamburg	4	220 G
Berl. Potsd.-Magd	4	145⅞ bz G
Berlin-Stettin	4	191½ bz
Böhm. Westbahn	5	107¾ bz
Brest-Grajewo	5	38⅛ bz G
Bresl. Schw. Frb.	4	118½ bz v.110bz
Köln-Minden	4	164 bz
do. Lit. B.	5	114½ bz G
Crefeld Kr. Kempen	5	56⅛ bz
Galiz.Carl-Ludwig	5	102⅞-3½ bz
Halle Sorau Gub.	4	63½ bz
do. Stammpr.	5	80½ bz G
Hannov. Altenbecken	5	78⅞ bz II 80 B
Löbau-Zittau	3½	83½ G
Lüttich-Limburg	4	32⅞ etw bz B
Ludwigshaf.-Bexb.	4	191½ bz
Kronprinz Rudolph	5	78 bz G
Märkisch-Posen	4	55 bz G
do. Prior.-St.	5	79½ G
Magdeb. Halberst.	4	134⅞ bz
do. Stammpr. B.	3½	83 bz
Magdeb. Leipzig	4a	265⅞ bz
do. do. Lit. B	4	100½ bz G
Mainz-Ludwigsh.	4	170 bz
Münster-Hammer	4	97 G
Niederschl. Märk.	4	95½ G
Niederschl. Zweigb.	4	113½ G
Nordh. Erf. gar.	4	78¾ bz B
do. Stammpr.	5	70⅞ bz G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 76½ G
Oberschl.Lit.A.u.C.	3½	222¾ bz
do. Litt. B.	3½	199 B
Oest. Frnz.Staatsb.	5	202¾-3½ bz
Oest. Südb. (Lomb)	5	114½-t-15 bz
Ostpreuß. Südbahn	4	47 G
do. Stammpr.	5	73 bz G
Rechte Oderuferb.	5	127 bz
do. do. St.Pr.	5	125 bz
Reichenberg-Pard.	4½	80½ bz
Rheinische	4	151½-½-⅛ bz
St.P.Lit.B.v.St.g.	4	94½ bz B
Rhein-Nahebahn	4	45⅞ bz G
Russ.Eisenb.v.St.g.	5	94 bz
Stargard-Posen	4½	100 bz G
Schweizer Westb.	4	55½ bz G
do. Union	4	26⅛ bz
Thüringer	4	142 B
do. B. gar.	4	89 B
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	86 etw bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113 7/12 bz G
Goldkronen	—	9 6⅛ G
Louisd'or	—	110⅛ G
Sovereigns	—	6. 22½ G
Napoleonsd'or	—	5. 10⅞ bz
Imp. p. Zpfd.	—	461⅞ bz
Dollars	—	1. 11⅞ bz
Fremde Noten	—	99⅞ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ G
Oesterr. Banknoten	—	91⅞ bz
Russische do.	—	82 bz B

Wechsel-Kurse vom 20. März.

Bankdiskont	4	
Amsterd. 250fl. 10 T.	5	139¾ bz
do. 2 M.	5	139 bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	4	— —
do. 2 M.	4	— —
London 1 Lstr. 3 M.	3½	6. 20⅞ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79¾ bz B
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	91⅞ bz
do. do. 2 M.	6	91 bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4½	56. 20 G
Frankf. 100fl. 2 M.	4	— —
Leipzig100Thlr.8T.	6	99⅞ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100R. 3M.	6	89½ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	82 bz B
Brem.100Thlr. 8T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	2325 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	410 B
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	1890 B
Magdeb. „ „	—	820 B
Stet.Nat. F.-V.-G.	—	125 B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Köln	—	567 G
Magdeb. „	—	100 G
Berl. Hagelversich.	—	145 G
Magd. Hag.V.-Ges.	—	90 B
Thuring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	93 B
Berl. Papier-Fabr.	—	92¾ bz G
Berlin. Aquarium.	—	98 G
Berl. Zentral-Heiz.	—	132½ G
Berl. Zichorienfabr.	—	116 bz
Berl. Brauer.Tivoli	—	119½ bz
Brauerei Moabit	—	99 bz
Berl. Bockbrauerei	—	100½ bz
Brauer. Patzenhofer	—	127¾ G
Brauerei (Wiesner.)	—	75 bz
Masch.-Fab. (Lincke)	—	92¾ bz B j. —
Fabrik Schering	—	129½ bz
Egells Masch.-Fabr.	—	64½ bz
Eld. Eisenb.-Bedarf	—	103 bz
Fonrob. Gutta-P.	—	79 bz
Freund Masch-Fabr.	—	127½ bz G
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	117⅞ bz
Kön.- u. Laurahütte	—	261 bz G
Nordd. Papierfabr.	—	99 bz G
Stobwas. Lamp.-F.	—	76½ bz G
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	99 B
Schl.Lein.(Kramsta)	—	107½ bz G
Bergb.(Redenhütte)	—	117⅞ bz B
Brl. Baugs. Plessner	—	125⅞ bz

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen